

Orgel

Taufstein

Abb. 87

Chorstühle

Beichtstühle

Skulpturen



Abb. 87 Hallein, Pfarrkirche, gotischer Taufstein von 1481 (S. 102).

Orgel: Fünfteiliges Gehäuse mit eingebautem Zifferblatt. Holz, gelbgrau gestrichen, reich verziert mit geschnitztem vergoldeten Rankenwerk. Zwei Putti (Holz polychromiert). Die Orgel wurde 1865 erneuert, die Verzierungen stammen aber noch größtenteils aus dem Anfang des XVIII. Jhs. (1704); die Rocaillen und zwei Putti an der Uhr um 1750.

Taufstein: Im Westende des Südschiffes. Gotisch. Roter Marmor, zwölfseitig. Auf der Basisplatte kurzer, nach oben sich verbreiternder Fuß und Becken mit zwölf konkaven Seitenflächen; auf der vorderen die eingemeißelte Inschrift in gotischer Minuskel: *Anno dñi MCCCCLXXXI iar* (1481). Kupferdeckel mit geschupptem Beschläge (Abb. 87). Hölzerner Volutenaufsatz mit der Statuette Johannes des Täufers; Holz polychromiert, Ende des XVIII. Jhs.

Zwei Chorstühle: Holz, braun lackiert. An der Rückwand je vier geschnitzte Pilaster und Aufsätze mit Akanthusranken und Gitterwerk. Um 1740.

Zwei Beichtstühle: Holz, gelb lackiert, Wangen mit Rocaillenranken geschnitzt. Um 1750. Vergoldete geschnitzte Aufsatzranken, erste Hälfte des XIX. Jhs.

Skulpturen: Holz, polychromiert. 1. In zwei rundbogigen Nischen beiderseits des Kreuzaltars die überlebensgroßen Statuen der hl. Salzburger Bischöfe Rupert und Virgil. Gute Arbeiten, um 1770–80 (FRANZ HITZL ?).

2. Großes Hängerkruzifix vor dem Triumphbogen. Daneben am Gebälk auf Postamenten die stark bewegten Statuen der hl. Maria und des hl. Johannes. Gut, um 1700.
3. Vier Prozessionskruzifixe. XVIII. Jh.
4. Drei Paare von knienden Leuchterengeln auf Tragstangen. a) Vier auf vergoldeten Blattkapitälen, Wolke und je drei Cherubsköpfen. Alt gefaßt, gut, um 1700. b) Zwei auf Wolke; Schildchen mit dem Wappen der Fleischer. XVIII. Jh.
5. In der Annakapelle zwei geringe Statuen, der hl. Mönch Franz de Paula und der hl. Bischof Valentin mit einem kleinen Bauern. XVII. Jh.
6. Vortragskruzifix, silber- und goldbronziert. Anf. des XIX. Jhs.
7. Standkruzifix, vergoldet. Anf. des XIX. Jhs.
8. In der nördlichen Seitenkapelle zwei lebensgroße Holzpuppen u. L. Frau mit dem Kinde, mit schönen alten Seidenstoffen bekleidet, mit geschnitzten vergoldeten Goldkronen, in großen verglasten Holzgehäusen mit vergoldeten Blattranken. Die eine sitzt auf einem Thron mit vier vergoldeten Löwen als Füßen und der Mondichel als Schemel; Inschriftkartusche: *Königin des hl. Rosenkranzes*. Anfang des XVIII. Jhs. Die andere steht. Inschriftkartusche: *Königin des hl. Scapulier*. Mitte des XVIII. Jhs.
9. Statue des Auferstandenen. Gut, XVIII. Jh. (neu polychromiert).
10. Statue des guten Hirten mit vier Lämmern. Um 1750.
11. Auf geschnitzten Postamenten die Statuen der vier Kirchenväter mit ihren Symbolen. Gute Arbeiten, um 1750 (neu gefaßt).
12. Zwei Vortragskruzifixe. XVIII. Jh. (Sakristei).
13. Großes Standkruzifix auf geschnitztem Postament. Gut, um 1700 (Sakristei).
14. Bruderschaftskreuz. Kreuzigungsgruppe mit Gottvater in Lorbeerharnisch auf rundem Fuß. Um 1800 (Empore).
15. Zwei Madonnenstatuetten. XVII. Jh. (Empore).
16. 14 Bruderschaftstafeln, auf Tragstangen beiderseits bemalte Blechtafeln mit Bildern (Madonna mit Skapulier usw.). XVIII. Jh.
- In den großen Schränken auf der Empore u. a.:
17. 10 große und 4 kleine Krippenfiguren für Maria Lichtmeß mit Wachsköpfen und Stoffbekleidung und ein Thronesselen. Um 1800.
18. Bruderschaftskreuz. Rosenkranzmadonna mit dem hl. Dominikus, Fuß mit Rocaillen, Holz, polychromiert. Um 1770.
19. Vier sitzende Putti, Holz, polychromiert. XVIII. Jh.
20. Aufsatz mit Rocaillenfuß und der Gruppe des Abendmahles unter einem Baldachin, oben Gottvater. Um 1780, Holz, polychromiert.